Inhaltsverzeichnis

Vorwort9				
Teil I	Teil I: Einführung			
1	Einleitung und Problemstellung	. 11		
2	Zum Forschungsstand	16		
2.1	Zur Schulform Hauptschule aus geschlechterdifferenzierender			
	Perspektive	. 16		
2.2	Hauptschülerinnen und Sport			
2.3	Zum Sportunterricht in der Hauptschule			
2.4	Forschungsfragen	. 23		
Teil I	l: Zur Sportsozialisation von Hauptschülerinnen			
3	Sozialisationstheoretischer Rahmen			
3.1	Sozialisationstheoretisches Verständnis			
3.2	Körper-, bewegungs- und sportbezogene Sozialisation	. 26		
3.2.1	"Innere" und "äußere Realität" als Dimensionen der			
	Persönlichkeitsentwicklung	. 26		
3.2.2	Zum Problem der Vermittlung zwischen "innerer" und "äußerer			
	Realität"	. 32		
3.2.3	Sozialisation zum und durch Sport			
3.2.4	Folgerungen für das weitere Vorgehen	. 37		
3.3	Zur Bedeutsamkeit der Kategorie Geschlecht im			
	Sozialisationsprozess	. 38		
3.3.1	Perspektiven auf das Geschlechterverhältnis	. 40		
3.3.1	1 Natürlichkeit und Sozialisation	. 40		
3.3.1	2 Die soziale Konstruktion von Geschlecht			
3.3.2	Sozialisation oder Konstruktion - ein Perspektivenstreit?	. 46		
3.3.3	Sport- und geschlechtsbezogene Sozialisation	. 49		
3.4	Sozialisation und soziale Ungleichheit	. 53		
3.4.1	Das Konzept der schichtspezifischen Sozialisationsforschung	. 54		
3.4.2	Lebenslage, Lebensstil, Lebenslauf als "neue" Konzepte in der			
	sozialen Ungleichheitsforschung	. 56		
3.4.2		. 58		
3.4.2				
3.4.3	Soziale Ungleichheit und Geschlecht	. 64		
3.5	Sozialisation im Jugendalter und schulische Sozialisation	. 70		
3.5.1	Das Jugendalter	. 70		
3.5.2	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter	71		
2.د.د	Entwickingsamgaten im Jugendaner	. , .		

	Sozialisation im Kontext Schule76
3.6	Zusammenfassung
1 So	zialisation in der Institution Hauptschule82
	Die Hauptschule als Institution
4.1 4.1.1	Die Entstehung der Hauptschule im dreigliedrigen bundes-
1 .1.1	deutschen Schulsystem
4.1.2	Die Hauptschule heute Schule einer Minderheit?
4.1.3	Sozialisationsprozesse in der Hauptschule als Institution
4.1.3 4.2	Die Gleichaltrigengruppe – Heterogenität als Merkmal
4.2 4.3	Hauptschullehrkräfte – Sozialpädagogische Orientierung als
4.3	Antwort auf die Probleme dieser Schulform
4.4	Fazit
4.4	Tazit
5 Zı	ur Sportsozialisation von Hauptschülerinnen103
5.1	Vorbemerkung 103
5.2	Nutzung unterschiedlicher Sportgelegenheiten
5.2.1	Hauptschülerinnen im Sportverein
5.2.1.1	Sportvereinsstatus
5.2.1.2	Vereinsmitglieder in den Familien der Hauptschülerinnen 110
5.2.1.3	Warum Hauptschülerinnen in einen Sportverein eintreten
	- oder es nicht tun!
5.2.1.4	Einstiegssportarten118
5.2.1.5	Aktuell betriebene Vereinssportarten 118
5.2.1.6	Soziale Anbindung und breiten- vs. wettkampfsportlicher
	Orientierung
5.2.1.7	Sportnote und Begabungskonzept der vereinsgebundenen
	Hauptschülerinnen 121
5.2.1.8	Vereinsaustritt
5.2.1.9	Wünsche bezüglich des Sporttreibens im Verein 124
5.2.2	Sportengagement von Hauptschülerinnen in kommerziellen
	Einrichtungen
5.2.3	Hauptschulsport
5.2.3.1	Anzahl der wöchentlichen Sportunterrichtsstunden
5.2.3.2	Sportartpräferenzen
5.2.3.3	Teilnahme an Schulsport-Arbeitsgemeinschaften
5.2.3.4	Sportnoten
5.2.3.5	Selbsteinschätzung in verschiedenen Sportbereichen
5.2.3.6	Einstellungen zur Koedukation im Sportunterricht
5.2.4	Hauptschülerinnen in der sportbezogenen Jugendarbeit
5.2.5	Sporttreiben in der Freizeit jenseits institutioneller Anbindung 136
5.3	Ergebnisse zur Selbsteinschätzung der sportlichen Begabung 139
5.4	Zusammenfassung

6	Hemmende Faktoren in der Sozialisation zum Sport	145
6.1	Faktoren der äußeren Realität	145
6.1.1	Strukturen des Sports im System der Zweigeschlechtlichkeit	145
6.1.2	Sporthemmende Sozialisationserfahrungen im familialen	
	Kontext	150
6.1.3	Schulsport als Faktor der Desozialisation?	156
6.2	Faktoren der inneren Realität	158
6.2.1	Selbst- und Körperkonzept	159
6.2.2	Konstruktion von Weiblichkeit im Sinne traditioneller	
	Vorstellungen?	162
6.3	Fazit	164
Teil I	II: Zum Mädchensport an Hauptschulen	
7	Kriterien für eine Förderung der Sozialisation zum Sport im	
,	Bereich der Schule – Konsequenzen aus Teil II	166
_		
8	Zur Anlage der Untersuchung von Best Practise Projekten im Mädchensport in Sonder- und Hauptschulen	140
8.1	Vorüberlegungen	
8.2	Expertinneninterviews	107
8.2.1	Expertinnenstatus	
8.2.2	Erhebung	1/1
8.2.3	Auswertung von Expertinneninterviews	172
8.3	Zur Durchführung der Untersuchung	173
8.3.1	Suche nach Interviewpartnerinnen und -partnern	173
8.3.2	Durchführung der Interviews	174
8.4	Beschreibung der beforschten Schulen und ihrer Besonderheiten	
	im Schulsport	
8.5	Zur Auswertung der Interviews	177
9	Ergebnisse	179
9.1	Alltägliche Bedingungen	179
9.1.1	Ebene der Institution	179
9.1.1		179
9.1.1	2 Auswirkungen der Unterrepräsentanz von Mädchen	181
9.1.1.		182
9.1.1	4 Fehlende Kompetenzen im Sportkollegium	184
9.1.2	Personale Ebene der Schülerinnen	185
9.1.2	1 Erfahrungsdefizite im Sport	185
9.1.2	2 Starke Mädchen – sportive Mädchen?	187
9.1.2	3 Die Rolle der Körperlichkeit	188
9.1.3	Interaktionale Ebene des Schulsports	190
9.1.3		190

9.1.3.	2 Rückzug von Mädchen im Sportunterricht	
9.1.4	Fazit	
9.2	Kurzportraits der untersuchten Best Practise Projekte	
9.3	Hinweise auf unterstützende Faktoren	
9.3.1	Sich als Lehrkraft den Mädchen persönlich zuwenden 198	
9.3.2	Positive Atmosphäre schaffen und "Wir-Gefühl" stärken 199	
9.3.3	Beziehungsorientierung der Mädchen aufgreifen und nutzen 201	
9.3.4	Wahl- und Mitbestimmungsmöglichkeiten eröffnen	
9.3.5	Neue Bewegungsräume eröffnen	
9.3.6	An bisherige Erfahrungen anknüpfen, Bewegungserfahrungen	
	erweitern und Könnenserlebnisse ermöglichen	
9.3.7	Weibliche Sportlehrkräfte einsetzen	
9.3.8	Unterstützende Schulkultur etablieren und nutzen	
9.4	Reflexion und Fazit	
10	Eckpunkte für die Förderung der schulischen Sozialisation	
	zum Sport von Mädchen mit niedrigem Bildungsniveau 218	
10.1	Gegenüberstellung der bisherigen Ergebnisse	
10.2	Didaktisches Modell zur Förderung der Sportsozialisation von	
	Mädchen mit niedrigem Bildungsniveau im Schulsport	
10.3	Konsequenzen	
11	Schlussbetrachtung	
Literaturverzeichnis		